

VKZ 05.12.19

Miteinander an Herzensthemen gearbeitet

Die Grünen in Vaihingen gibt es seit 35 Jahren – Ortsvorsitzender Harald Gaßner: „Die Natur vergisst nichts“

35 Jahre Grüne in Vaihingen: Vor dreieinhalb Jahrzehnten galten die Grünen mit ihren Ansichten und Werten als Paradiesvögel in der Parteienlandschaft. „Ihre damaligen Ideen sind heute allerdings aktueller denn je und treffen den Nerv der Zeit“, sagt Vorstandsmitglied Lysander-Noel Liermann.



Grüne Kandidaten bei der Kommunalwahl. p

VAIHINGEN (oh). Doch welche Beweggründe führten damals zur Gründung der Grünen und beeinflussen bis heute ihre politische Ausrichtung? Ein kurzer Blick in die Vergangenheit: In den Siebzigern war die Anti-Atomkraft-Bewegung die stärkste Bürgerbewegung. Irland und Österreich beispielsweise bauten keine AKW's mehr, Deutschland wollte aber die Technologie befördern und investierte hohe Summen an Steuergeldern – die Lobby war mächtig. Es entstand die Befürchtung eines „Atom-Staats“ mit finanzieller Verflechtung von Wirtschaft und Politik.

Daneben prägte die Befreiungs- und Emanzipationsbewegung die Lebensweise vieler Menschen. Heraus aus Benachteiligung und zentralistisch-patriarchalischer Bevormundung. Diese Heraus-Entwicklung vom fremd bestimmten zum freien und verantwortungsvoll handelnden Menschen führte zum Gleichstellungsbedürfnis von Frauen, von Menschen mit homosexueller Orientierung, von sprachlichen und ethnischen Minderheiten. Alle grünen Wahllisten sind paritätisch. von Frauen und Männern besetzt. Keine andere Partei hat sich so für die Emanzipation eingesetzt wie die Grünen.

In den Achtzigern kamen Mitglieder der Friedensbewegung hinzu. Mit einer Menschenkette über die Alb machten 130 000 Nachrüstungs-Gegner dem KPDSU-Generalsekretär Gorbatschow deutlich, dass der Westen keinesfalls eine weitere Rüstungsspirale wollte. „Wer damals die SPD und Helmut Schmidt gewählt hatte, ermöglichte mit seiner Stimme die Stationierung von Atomraketen und den Bau neuer Atomkraftwerke“, heißt es in der Mitteilung der Grünen.

Dazu kam die Unterstützung der Bürgerrechtsbewegung der DDR durch die Grünen. 1990 beschlossen das Neue Forum, die Initiative Frieden und Menschenrechte sowie Demokratie Jetzt, die drei wichtigsten Bürger-Bewegungen der DDR, die Bildung der Listenvereinigung Bündnis 90. Zusammen mit der Grünen Partei der DDR bilde-

ten sie in der letzten Volkskammer die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. 1993 vollzog sich die gesamtdeutsche Verschmelzung der Grünen mit Bündnis 90. Die Einhaltung von Bürger- und Menschenrechten gegenüber Unterdrückung, Überwachung und Bevormundung durch den Staat oder anderen mächtigen Interessensgruppen wurde eindrucksvoll gefordert. Im Zeitalter autokratischer Regierungen muss das Zusammenspiel von Geld und Macht besonders transparent, die Menschen auf achtungsvolle Weise einbezogen sein.

Eine Säule der Grünen ist bis heute der Naturschutz, sowie ökologisches und nachhaltiges Denken. Die Ausbeutung der Natur, das Arten- und Waldsterben, riesige Monokulturen, sowie neuerdings genveränderte Lebensmittel bedrohen die bäuerliche Kreislaufwirtschaft. Ökologischer Landbau und artgerechte Tierhaltung waren und sind die grüne Antwort darauf.

„Öko heißt, dass wie in einem Haus (im griechischen „oikos“) alle Dinge untrennbar miteinander verbunden sind. Die kurzfristige Problemlösung reißt an anderer Stelle wieder ein Problem auf, das durch einen weiteren Eingriff in den Naturhaushalt gelöst werden muss. Eine langfristig funktionierende Ökonomie muss aus der Ökologie lernen“, sagt Harald Gaßner, Vorsitzender des Ortsvereins Vaihingen und Umgebung. „Die Natur vergisst nichts. Nur wir Menschen glauben, dass wir zuerst die Wirklichkeit beschießen, und dann auch noch damit durchkommen können.“

Heute heißt 35 Jahre Grüne in Vaihingen für die Grünen vor allem: „Wir haben vieles erreicht, miteinander an unseren Herzensthemen gearbeitet und für diese gekämpft.“ Eckpfeiler Grünen Engagements in den vergangenen Jahren waren unter anderem

der Maientag, an dem der Grüne Ortsverein meist mit originellen Ideen politische Zeichen setzte sowie Veranstaltungen mit internationalen Gästen, wie beispielsweise mit Ernesto Cardenal.

Aber auch im Gemeinderat konnte durch die Fraktion viel erreicht werden, wie Susanne Schwarz-Zeeb, Gründungsmitglied des Ortsvereins, zurzeit Mitglied des Kreistags und lange Jahre für die Grünen im Gemeinderat zu berichten weiß: „Wir hatten viele Ideen, die wir eingebracht haben und aus der Rückschau von heute sind die meisten umgesetzt worden. Das Tempolimit in Wohnstraßen, die Mülltrennung sowie, dass Kindergarten- und Krippenplätze nach Bedarf geplant werden und das Energiegutachten, woraus unsere Holzhackschnitzelanlage entstand – und vieles mehr.“ Das meiste, für das die Grünen in den 35 Jahren gekämpft haben, sei heute gesellschaftlicher Konsens.

„Ich mag an uns Grünen ganz besonders, dass es bei uns eine bunte Mischung an Menschen mit unterschiedlichsten Talenten und Lebenserfahrungen gibt“, sagt Dr. Andrea Wagner, Fraktionsvorsitzende im Vaihinger Gemeinderat zum 35-jährigen Jubiläum. „Bei uns ist jeder willkommen, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welchen Alters. Wir stehen für ökologische, ökonomische und soziale Politik, die alle einlädt, sich einzubringen. Politik des ‚Gehörtwerdens‘ umzusetzen und zu leben, genau daran arbeiten wir zusammen jeden Tag, egal ob im Ortsverein, in der Fraktion oder gemeinsam mit unseren Mandatsträger im Kreistag, in der Region und im Land. Denn nur so können wir gemeinsam heute und in Zukunft Großes erreichen und unseren Grünen Zielen noch näher kommen. Wir haben noch viel vor.“